

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Gewißheit Des Christenthums und Der Seeligkeit Wider Die Zweifel und Leichtsinnigkeit der heutigen Welt in Unterschiedlichen Gesprächen zwischen ...

G. H. P.

Wittenberg, [zwischen 1714 und 1729]

VD18 90845277

XII. Schluß Ermahnung an den Leser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216286

länger leyden solte, so wird mir Gott alles überwinden helfen. Ich will aber lieber bald die JESUM sehen. Ach wie wird mich Jesus herken, meiner Augen Trost und Licht, alle Thränen, alle Schmerzen, wischen von dem Angesicht, und mit großem jubiliren mich zur Seeligkeit einführen! Ach, ich weiß nicht wie mir so schwindelicht und dunkel vorn Augen wird. Ach ich sterbe: Herr Jesu nimm meinen Geist auf!

G. Nun so reise hin, selige Seele, aus dem Babel dieser Welt ins himmlische Jerusalem! Gott Vater was du erschaffen hast, Gott Sohn was du erlöst hast, Gott Heil. Geist was du geheiligt hast, das übergebe ich dir zu deinen treuen Vater Händen in Ewigkeit, Amen.

XII. Schluß Ermahnung an den Leser.

Christlicher Leser.

Dencke nicht, wenn du diese Gesprache liest, als sey alles erdichtet, die Sachen so hierinne abgehan-

gehandelt werden, sind in Gottes Wort gegründet, auch davon in den Lebens Beschreibungen der Gläubigen nach allen Puncten Exempel zu finden. Laß deine Sicherheit und Leichtsinigkeit fahren, schaffe, daß du selig werdest mit Furcht und Zittern. Es sind unzählige Seelen, Mörder um dich. Dein Fleisch und Blut verzärtelt dich; die Welt verführet dich auff den breiten Weg, darauf dich Satan ins ewige Verderben stürzet. Laß deine unsterbliche Seele nicht ferner zwischen ja und nein, als ein Schiff ohne Ruder auf dem Welt Meere in Ungewisheit herum treiben. Kein Mensch, auch du selbst, kanst sie nicht tödten, sie lebet ewig. Entweder ewig unruhig hier in Zweifel und Sicherheit, und dort an dem Orte der Quaal, oder ewig wohl, hier im Glauben und dort an dem Orte der Freuden. Du kanst von der göttlichen Existenz und Vorsorge, von der göttlichen Eingebung der Heil. Schrift, von der Buße, Glauben, Liebe, Hoffnung und Gedult im Leben und im Tode anfangs aus der Vernunft ei-
ne

ne
ein
we
den
der
gen
auf
gen
du
a

ne wahrscheinliche, aus der Schrift
eine göttliche, in der Ausübung bis-
weisen eine empfindliche, und nach
dem Tode eine sichtliche Gewisheit
der Religion und Seeligkeit erlan-
gen. Seuffze darnach, suche sie
auff die Art, so dir in diesen weni-
gen Blättern gezeigt worden, so wirst
du Gott dafür loben und preisen,
auch künftig mit allen Außer-
wehsten ein ewig Halleluja
anstimmen.

E N D E



